

David Dalla Venezia in Hamburg:
Der italienische Malerfürst begeistert die Kunstwelt.

In Italien kennt ihn jeder. Mit seinen in realistischer Malweise und altmeisterlicher Präzision geschaffenen Gemälden hinterlässt er einen bleibenden Eindruck mit hohem Wiedererkennungseffekt: David Dalla Venezia ist ein Magier an der Leinwand, ein aufmerksamer Beobachter seiner Umwelt. Er fängt Stimmungen und Gefühle ein und setzt sie in Bilder um, die in ihrer teils surrealistischen Komposition zumeist ebenso schön wie verstörend sind. Jetzt kommt der italienische Malerfürst zum ersten Mal nach Hamburg und zeigt in einer großen Einzelausstellung in der Greskewitz Kleinitz Galerie die neuesten Ergebnisse seines Könnens.

Ein wiederkehrendes Element in David Dalla Venezias Werken ist sein Alter Ego, eine männliche Figur, die er teils skurrilen Situationen aussetzt. „Schon weil ich diese Bilder selbst geschaffen habe, sind es immer auch Porträts meiner selbst. Als Abbildung eines einzelnen stehen sie zugleich für den Menschen an sich, für jeden von uns - ich ziehe aus mir selbst, was allen Menschen gemeinsam ist, gleichzeitig aber stelle ich auch heraus, was mich von ihnen unterscheidet“, sagt der Künstler, der mit seiner Frau, der Schriftstellerin Gaia Stock und den drei gemeinsamen Söhnen in einem historischen Palazzo in Triest lebt. Seinen Siegeszug als einer der erfolgreichsten und bekanntesten gegenständlichen Maler seines Landes begann David Dalla Venezia aber in einer anderen Stadt, deren Namen er trägt: in Venedig.

Schon sein Vater war ein bekannter Künstler der Lagunenstadt, den es während der Wirtschaftskrise in Italien Ende der 1950er Jahre nach Südfrankreich verschlug, wo er u.a. in den Studios großer Künstler wie

Picasso, Ozenfant, Sutherland und Rezvani arbeitete. In Cannes kam 1965 der Sohn David zur Welt, dessen Prägung und Liebe für die Kunst durch den illustren Freundeskreis seiner Eltern schon früh vorgezeichnet war. Auch als die Familie 1973 nach Venedig zurückkehrte blieb für David Dalla Venezia dieser Kindheitstraum lebendig: für ihn war klar, dass er sein Leben der Malerei widmen würde. Frühe Vorbilder und bis heute stilprägend waren für ihn die Heroen des Surrealismus (Dalì und Magritte) und des Metaphysischen (De Chirico und Savinio).

Während seines Kunst- und Philosophiestudium an der Universität von Venedig kamen für David Dalla Venezia weitere Einflüssen der modernen Kunst hinzu, insbesondere der Graffiti- Bewegung der 1980er Jahre.

Bereits seine erste große Einzelausstellung 1989 in der Bac Art Studio Gallery in Venedig wurde zu einem durchschlagenden Erfolg. Viele seiner ironischen Arbeiten wurden zu ikonenhaften Abbildern des Italiens der 1990er Jahre und wurden ungezählte Male als

Poster in Venedig verkauft. Kaum ein Besucher der Lagunenstadt, der nicht schon mal ein Motiv von David Dalla Venezia gesehen hätte: der kleine Mann in weißem Hemd mit großer Hornbrille in einem überdimensionierten Bücherregal - ein Klassiker.

Trotz des großen Erfolges (es folgten unzählige Ausstellungen und Ehrungen auf der ganzen Welt) blieb sich David Dalla Venezia treu, erfand sich und seine Bildwelten - das, was ihm wichtig ist zu zeigen - immer neu, schuf immer pointiertere Kompositionen und Bildwelten. Wenn er ein Stilleben malt, dann vermutet man auf den ersten Blick einen Alten Meister hinter der Leinwand, wären da nicht immer die Anspielungen auf moderne Zeiten, die teilweise sehr zynischen Aussagen zwischen den Zeilen, pardon: zwischen den Pinselstrichen.

Für die Ausstellung in der Hamburger Greskewitz Kleinitz Galerie hat David Dalla Venezia 30 neue Gemälde erschaffen, die zusammengenommen eine große Geschichte erzählen. Eine Geschichte von Menschen und Tieren und Kindern, von Leben, Tod und Wiedergeburt - und immer wieder vom Erschaffer der Bilder selbst. Der Maler kennt kein Pardon, schon gar nicht mit sich selbst, seziert und entblättert sich bis zur Schmerzgrenze.

„Die von mir dargestellte Welt vervielfältigt sich. Alle Bilder stehen in einer Verbindung zueinander und erscheinen wie Reflexionen in einem Spiegellabyrinth. Ich nehme mir die Freiheit, selbst in meinen Bildern zu erscheinen, ohne mich jedoch von meinem anderen Ich zu lösen. So werden die Gemälde zu einem rätselhaften Spiel, einer Reflexion der Fantasie, die in unsere Wirklichkeit als eine Art Tagtraum dringt. Man könnte sagen: ein Traum in einem Traum“, formuliert es der Malerfürst.

Die verschiedenen Genres vermischen sich; Stilleben, Spielzeugtiere, in der Dimension der Malerei verwandeln sie sich und werden in den Porträts lebendig. Auch das wirkliche Leben, das Atelier des Künstlers und die Bilder selbst werden zu einem Teil dieser sie widerspiegelnden Mise en abyme.

David Dalla Venezia: „Alles nimmt eine theatralische Dimension an. Ich spiele immer wieder mit Motiven und Tönen und folge dabei dem Geschehen auf der Leinwand, die oft von den überraschenden Improvisationen der „Schauspieler“, welche darauf einer nach dem anderen wie auf einer Bühne erscheinen, bestimmt wird. Da stehe ich nun, ein neuer Pierrot, der gegen Pulcinella kämpft wie Jakob mit dem Engel.“

Man ahnt es schon: nicht nur seine Bilder, auch der Künstler selbst ist vielschichtig, will hinterfragt werden. Gelegenheit dazu bietet sich bei der Vernissage am 4. September, zu der David Dalla Venezia eigens aus Italien anreist, um in der Greskewitz Kleinitz Galerie dem interessierten Publikum Rede und Antwort zu stehen.

Jens Greskewitz und Tino Kleinitz ist jedenfalls ein echter Coup gelungen, David Dalla Venezia zum ersten Mal in Hamburg präsentieren zu können. „Wir haben ihn in Venedig kennengelernt und einfach gefragt“, erinnert sich Tino Kleinitz. Und Jens Greskewitz ergänzt: „Er hat ja gesagt. Darauf sind wir mächtig stolz!“ Zu Recht, wie sich jeder selbst überzeugen kann, der die Ausstellung „Palingenesis“ bis zum 9. Oktober in der Erdmannstraße 14 in Ottensen besucht.

Ausstellung PALINGENESIS

mit neuen Gemälden von David Dalla Venezia Vernissage am 04.09.2015

von 18-22 Uhr Ausstellung bis zum 09.10.2015 Öffnungszeiten: Di-Sa

14-18 Uhr

Greskewitz Kleinitz Galerie